

Erasmus Erfahrungsbericht – Tampere University of Applied Sciences, Finnland

Mein Name ist Annika Bindereif, ich studiere International Business an der Hochschule Trier und habe mit dem Auslandssemester in Tampere (WS 2016) mein 7. Semester abgeschlossen.

Vorbereitungen:

Auf der Suche nach einer Partnerhochschule war es mir vor allem wichtig eine englischsprachige Hochschule zu finden. Ich habe in der Datenbank gesucht und verschiedene Hochschulen miteinander verglichen. Die Tampere University of Applied Sciences in Finnland hat mir auf Anhieb wegen der organisierten Internetseite gefallen. Auch nach weiterem Recherchieren hat mich diese Hochschule überzeugt. Somit wurde es zu meiner Erstwahl und ich wurde für sie nominiert. Der Bewerbungsprozess war übersichtlich gestaltet. Es gab ein System, wo alle Daten hochgeladen werden sollten (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Sprachkenntnisse etc.). Mitte Mai war die Bewerbungsfrist und Ende Juni habe ich meine Zusage bekommen. Dann wurde es Zeit sich um ein Zimmer zu kümmern. Auch hier war alles sehr gut organisiert. Es gibt eine Agentur (Toas), die für Studentenwohnheim Plätze verantwortlich ist. Ich habe mich online beworben und nach 3 Wochen die Zusage für ein Zimmer in einem Wohnheim bekommen. Kurze Zeit später wurde mir ein Tutor der Hochschule zugeordnet. Die Kommunikation lief gut und ich konnte ihm immer Fragen stellen. Er kümmerte sich vor meiner Ankunft darum, dass ich eine Box mit wichtigen Küchenutensilien, Kissen, Bettdecke sowie Bettwäsche zur Verfügung hatte. Er holte mich und 2 weitere Studenten in Tampere vom Flughafen ab, besorgte meine Schlüssel, fuhr mit mir zu meiner Unterkunft und half uns bei Angelegenheiten wie Busfahrkarte, finnische Sim Karte etc. Es war wirklich angenehm in den ersten Tagen etwas Hilfe zu haben.

Wohnheim:

Es gibt verschiedene Wohnheime, mitten in der Stadt oder weniger zentral. Das Wohnheim, indem ich wohnte, heißt Lapinkaari. Es liegt direkt am See, in der Nähe einer öffentlichen Sauna und des Waldes, und man ist in weniger als 10 Minuten mit dem Bus in der Stadt (zu Fuß ca. 25). Für ca. 300 Euro hat man in Lapinkaari sein eigenes möbliertes Zimmer mit ca. 12 qm inklusive Bad. Eine Mikrowelle und ein Kühlschrank sind im Zimmer vorhanden. Die Küchen werden geteilt, in jedem Stock

gibt es eine große und eine kleine Küche. Da man sich die Küchen mit so vielen Leuten teilen muss, ist es nicht immer sauber, obwohl eine Putzfrau jeden Tag putzt. Es gibt einen Waschraum mit Waschmaschine und Trockner, für die man sich in einer Liste eintragen muss. Eine Sauna und ein kleines Fitnessstudio sind kostenlos nutzbar.

Hochschule:

In der Orientierungswoche wurde uns alles erklärt zum Thema: Internet Zugang, Drucken, Mensa Essen, Anmeldungen für Kurse etc. Die Tage waren sehr hilfreich, um die Hochschule aber auch andere Studenten kennenzulernen. Die Hochschule ist gut ausgestattet mit einer Bibliothek, vielen Druckern (die mit einem Freibetrag bis 15 Euro genutzt werden können) und einer großen Mensa. Außerdem konnte man für 40 Euro das gesamte Semester das anliegende Fitnessstudio inklusive verschiedener Kurse nutzen.

Unsere Ansprechpartner halfen uns immer bei Angelegenheiten wie bspw. Learning Agreement und Kurswahl. Für International Business Studenten gibt es viele verschiedene englische Kurse zur Auswahl. Man trägt sich für einen Kurs ein und auch bei Teilnehmerbeschränkung hat man gute Chancen in den Kurs zu kommen. Meistens sind überwiegend internationale Studenten und nur wenige Finnen in den Kursen. Die Kurse sind alle sehr praxisorientiert, man arbeitet mit Unternehmen zusammen und muss in den meisten Fächern Seminararbeiten, Präsentationen und eine Klausur absolvieren. Es ist deshalb viel Arbeit unter dem Semester. Man hat jedoch sogar Chancen auf eine Kooperation mit manchen Unternehmen.

Reisetipps:

Trotz Lernstress hat man noch genug Zeit sein Auslandssemester zu genießen. Von Tampere kommt man sehr schnell in verschiedene Länder oder Städte. Deshalb waren wir auch in Estland (Tallinn), Stockholm, Rovaniemi und St. Petersburg. Falls eine Reise nach St. Petersburg geplant ist, ist es sinnvoll das Visum schon im Voraus zu beantragen. Man kommt, wenn man rechtzeitig bucht, günstig mit dem Zug nach St. Petersburg. Wenn man ohne Visum reisen möchte, kann man dies mit einer langen Fähren Fahrt tun. Es gibt viele Organisationen die Trips zu verschiedenen Städten anbieten. Mit einer Studentenorganisation sind wir mit der Fähre nach Stockholm gefahren und haben dort einen Tag verbracht. Den Trip nach Rovaniemi (die Stadt des Weihnachtsmanns) haben wir selbst geplant, um die schöne Weihnachtsstadt mit

Polarlichtern und einer Husky Fahrt zu genießen. Die Fernbusse sind hier sehr günstig (3-6 Euro pro Fahrt), deshalb ist sehr einfach von Tampere nach Helsinki oder in weitere interessante Städte zu fahren (Rauma, Turku etc.). Von Helsinki aus kommt man dann mit der Fähre nach Tallinn. Die Stadt hat eine einzigartige Altstadt und Lebensmittel sind deutlich günstiger als in Finnland.

Kultur und Dunkelheit

Dass alle Finnen wortkarg und verschlossen sind, kann ich nicht ganz bestätigen. Es gibt zwar viele, die schüchtern sind oder kein Interesse zeigen, sie brauchen aber meistens etwas Zeit um warm zu werden. Gerade durch die Tutoren haben wir einige Finnen kennengelernt, die auch offen waren mit neuen Leuten in Kontakt zu kommen.

August bis Oktober waren die Tage noch recht lang, im November wurde die Sonne langsam vermisst und im Dezember sieht man sie kaum noch. Gerade im Dezember war es wirklich hart, da die Sonne schon um 15:00 untergeht und es nie richtig hell wird. Viele meiner Freunde halfen sich hier mit Vitamin D Tabletten.

Studentenleben

Da Tampere von sehr vielen Austauschstudenten ausgesucht wird, ist es leicht Freundschaften zu schließen. Viele Studenten kommen aus Deutschland, der Schweiz und Spanien aber auch aus nicht-europäischen Ländern. Tampere ist als Stadt für Studenten sehr zu empfehlen (die beliebteste Studentenstadt der Finnen). Neben vielen Bars, Restaurants und Clubs mit Studentenpartys, kann man auch die Natur genießen. Es gibt viele Seen, Wälder und schöne Plätze.

Ich hatte eine tolle Zeit und kann jedem empfehlen ein Auslandssemester in Tampere zu machen.